# Protokoll über die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf und des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin am 29. Januar 2001

**Beginn :** **16.30 Uhr** **Ende :** **18.35 Uhr**
**Anwesend :** **siehe Anwesenheitslisten**

**Tagungsort :** **Rathaus Zehlendorf,**
**12163 Berlin, Raum 301**

---

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch BV Platzeck.
BV Platzeck bedankt sich bei den Mitgliedern des ehem. JHA Zehlendorf für die geleistete Arbeit.

## TOP 1: Wahl des Vorstandes

### 1.1. Wahl des/der Ausschussvorsitzenden

Die SPD-Fraktion hat das Vorschlagsrecht.
BV Karnetzky schlägt BV Stäglin für das Amt des Ausschussvorsitzenden vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es sind **14 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.
*Abstimmung: **BV Stäglin** wird einstimmig zum Ausschussvorsitzenden gewählt.*

### 1.2.Wahl eines/einer Stellvertreters/Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden

Die CDU-Fraktion hat das Vorschlagsrecht.
BV Berning schlägt BV Wilczek für das Amt des Stellvertreters vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge.

*Abstimmung: **BV Wilczek** wird einstimmig bei einer Enthaltung zum **Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden** gewählt.*

### 1.3. Wahl des/der Schriftführers/Schriftführerin

Die CDU-Fraktion hat das Vorschlagsrecht.
BV Berning schlägt BV Scholtz für das Amt des Schriftführers vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge.
BV Platzeck erklärt, dass Herr Scholtz leider erkrankt ist, sich jedoch bereit erklärt hat, dieses Amt zu übernehmen.

*Abstimmung: **BV Scholtz** wird einstimmig bei einer Enthaltung zum **Schriftführer** gewählt.*

Der Vorstand des JHA ist somit vollständig gewählt. BV Platzeck übergibt die weitere Führung der Sitzung an BV Stäglin.

BV Stäglin begrüßt die Mitglieder des JHA und wünscht allen eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.
Da BV Scholtz erkrankt ist, wird für die heutige Sitzung ein/eine stellvertretende/r SchriftführerIn benötigt. BV Berning schlägt dafür BV Heink vor.
BV Heink wird für die heutige Sitzung einstimmig zur Schriftführerin gewählt.
BV Stäglin schlägt vor zum Einstieg eine allgemeine Vorstellungsrunde durchzuführen.

Zunächst stellen sich die Bezirksverordneten einzeln vor, anschließend die Bürgerdeputierten und Beratenden Mitglieder.
BV Stäglin verliest weiterhin die Namen der nicht anwesenden stellvertretenden JHA-Mitglieder.

Es folgt die Vorstellung der Mitglieder der Verwaltung.

- Frau Otto; Bezirksstadträtin der Abt. Jugend, Gesundheit und Umwelt, JugGesUmDez'in, stellt sich persönlich vor und äußert den Wunsch nach einer guten fachlichen Zusammenarbeit zwischen JHA und Jugendamt

Es folgen:

- Frau Biermann, Leiterin der Verwaltung des Jugendamtes, Jug L
- Herr Lecke, Leiter des Fachbereiches 1 - Jugendförderung, Jug 1000
- Herr Magdowski, Leiter des Fachbereiches 2 - Tagesbetreuung von Kindern, Jug 2000
- Herr Dr. Martens, Leiter des Fachbereiches 3 - Psychosoziale Dienste, Jug 3000
- Herr Flemming, Leiter des Fachbereiches 4 - Familienunterstützende Hilfen, Jug 4000
- Frau Rauschenbach, Leiterin des Fachbereiches 5 - Jugendausbildungszentrum, Jug 5000
- Herr Hoffmann, Jugendhilfeplaner, JugPlan1
- Herr Hahn, Finanzcontrolling, JugCon1
- Herr Schellin, Personalcontrolling, JugCon2
- Frau Winiständt, Mitarbeit Jugendhilfeplanung und Protokoll JHA, JugPlan11

Es gibt keine weiteren Wünsche für die heutige Tagesordnung.

## TOP 2: Beratung eines Antrages der Fraktion Bü90/GRÜNE „Steglitz-Zehlendorf für Toleranz und Demokratie....“

BV Berning beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Vertagung der Beratung und des Beschlusses über den vorliegenden Antrag.
Begründung: Die Bürgerdeputierten haben teilweise die Beratungsunterlagen (bzw. den Antrag) nicht erhalten, und können somit nicht mitberaten und -entscheiden. Weiterhin müssen die Antragsunterlagen in den Fraktionen erst eingehend durchgearbeitet und diskutiert werden.

BV Plappert, Vertreter der antragstellenden Fraktion Bü90/GRÜNE, spricht gegen den Antrag von BV Berning auf Vertagung. Wenn ein Beschluss erst in der nächsten JHA-Sitzung gefasst werden würde, könnte der Antrag erst in 2 Monaten dem BA vorgelegt werden. Das wäre zu spät.

Auch BV Karnetzki spricht gegen eine Vertagung, da die Beratungszeit für die Fraktionen ausreichend war.

BV Platzeck weist darauf hin, dass eine Beratung des Antrages erst erfolgen kann, wenn andere beteiligte Ausschüsse über den Antrag beraten haben, da die Federführung beim JHA liegt.

BV Stäglin erklärt, dass in der BVV das Verfahren bisher so ist, dass dem Antrag einer Fraktion auf Vertagung in der Regel entsprochen wird. Dies sollte auch hier so gehandhabt werden. Allerdings könnten bereits Verständnis- und Sachfragen geklärt werden, um die Beratung zu erleichtern.

Auch BD Sunkel und BD Lingner bitten um Vertagung des Antrages, da sie die Beratungsunterlagen zu spät erhalten haben.

BV Stäglin erklärt daher, dass der Antrag der Fraktion Bü90/GRÜNE entsprechend dem bisherigen Verfahren vertagt wird, auch unter Berücksichtigung des schutzwürdigen Interesses der Bürgerdeputierten. Es können jetzt jedoch Sach- und Verständnisfragen zum Antrag an den Vertreter der antragstellenden Fraktion Bü90/GRÜNE, Herrn Plappert, gestellt werden. Es gibt keine Einwände gegen dieses Verfahren!

BV Karnetzki bemerkt, dass eingangs von BV Plappert erwähnt wurde, dass der vorliegende Antrag in ähnlicher Form auch in anderen Bezirken behandelt wurde und fragt an, ob dieser Antrag für Steglitz-Zehlendorf spezifiziert wurde.

BV Plappert erklärt, dass das Grundgerüst des Antrages übernommen wurde, der vorliegende Antrag jedoch auf die Belange Steglitz-Zehlendorfs bezogen sei.

BV Berning bittet darum den Begriff „Reinickendorfer Modell“ *(Jugendparlament)* zu Punkt 12. des Antrages noch einmal zu erläutern, da dieses nicht allen Mitgliedern bekannt sein dürfte.

BV Platzeck bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung zu dem vorgelegten Antrag.

Frau Otto erklärt, dass der Antrag über den Bereich des Jugendamtes hinausgehe. Viele von den aufgeführten Maßnahmen seien Bestandteil der laufenden Arbeit des Amtes.

*Sie sagt eine Aufstellung des Jugendamtes bzgl. bereits eingeleiteter bzw. erfolgter Maßnahmen zu.*

BV Stäglin hält weitere Nachfragen zum Antrag im Hinblick auf die vom Jugendamt angekündigte Aufstellung nicht mehr für zweckmäßig. Die weiteren Beratungen werden seiner Auffassung nach durch die Aufstellung erleichtert.

## TOP 3: Verschiedenes

### 3.1. Weitere Themenwünsche (auch für die zukünftigen Sitzungen):

- BV Berning: ⇨Informationen zum Stand der Verhandlungen mit den Trägern, die die 3 neu errichteten Kitas in Steglitz übertragen bekommen sollen?
- BV Karnetzki: ⇨ Zukunft des KBH Ramsteinweg
  ⇨ Schulstationen an 3 Zehlendorfer Schulen
  ⇨ Stand JFH Marshallstr.
- Frau Kindler: ⇨ Bzgl. Verteilung der Mittel aus „Jugend mit Zukunft“ Beratung über Vergabekriterien. Müsste schnellstmöglich erfolgen, da die Antragsteller bisher nur Bewilligungen für ein halbes Jahr (bis 30.06.2001) erhalten haben!!
- Herr Dufour-Feronce: ⇨ Räumlichkeiten für den Bezirksjugendring.
  ⇨ Jugendberufshilfe

### 3.2. Terminplanung

Entsprechend der Vorgaben (3. Dienstag im Monat) verteilt die Verwaltung eine Terminvorschlagsliste. Problematisch ist der Termin am 17.4.2001, da dann bereits Osterferien sind. Evtl. könnte dieser Termin auf den 10.4.2001 verschoben werden. Der Vorsitzende klärt dies mit dem BVV-Büro.

## 3.3. Tagungsorte

BV Stäglin schlägt vor, die JHA-Sitzungen an verschiedenen Orten stattfinden zu lassen, damit die JHA-Mitglieder einmal die bezirklichen Einrichtungen kennenlernen. Es bestehen gegen diesen Vorschlag keine Einwände. Es wird für die Sitzung im Februar als Tagungsort das KBH Ramsteinweg festgelegt, um die im Zusammenhang stehenden Fragen vor Ort zu behandeln.

BV Berning weist darauf hin, dass die heute vertagten Punkte evtl. nicht ausführlich beraten werden könnten, wenn die nächste Sitzung im KBH stattfinden und auch als Thema auf der TO stehen sollte.

Frau Biermann erklärt dazu, dass das Thema „KBH Ramsteinweg“ auch für die Verwaltung Präsenz hat. Duíe dadurch gebundenen Honorarmittel für das KBH fehlen z.B. für die Tagespflegebörse bzw. die Schulung von Tagespflegeeltern.
Der Antrag der Bü90/GRÜNE-Fraktion sei jedoch auch sehr wichtig und sollte auf jeden Fall beraten werden. In diesem Zusammenhang erfragt sie bei den Ausschussmitgliedern das Zeitlimit der JHA-Sitzungen ab.

BV Stäglin schlägt vor, ein Sitzungsende gegen 18.30 Uhr je Sitzung ins Auge zu fassen.
Die April-Sitzung soll wegen des gestellten Zuwendungsantrages des Nachbarschaftsvereins Lankwitz auf der „Alten Eisbahn“ stattfinden.

## 3.4. Organisation des Jugendamtes Steglitz-Zehlendorf

Die Verwaltung verteilt die Organisationsstruktur. Frau Otto schlägt dazu vor, dass bei Bedarf die Behandlung von Fragen in einer nächsten Sitzung erfolgen könnte. Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag.

## 3.5. Fachtagungen

BV Stäglin berichtet, dass der JHA Steglitz in unregelmäßigen Abständen Klausurtagungen zu bestimmten Themen, die während der regulären Sitzungen nicht ausführlich behandelt werden konnten, durchgeführt hat. Er schlägt dies auch für den neuen JHA vor.

Frau Biermann erklärt, dass das Jugendamt gern bereit ist eine solche Tagung vorzubereiten, sofern Themenstellungen aus dem JHA gemeldet werden. Günstig wäre es, wenn 2-3 JHA-Mitglieder an einer Vorbereitungsgruppe teilnehmen würden.

⇨ *Entsprechende Vorschläge sollten bis zur nächsten JHA-Sitzung abgegeben werden.*

## 3.6. Fahrt nach Zürich

Herr Dufour-Feronce berichtet über seine Kontakte zur Stadtverwaltung Zürich. Ihm liegt ein Besuchsangebot aus Zürich für interessierte Verwaltungsmitarbeiter/innen und Mitglieder des JHA vor. Austausch soll zu folgenden Themen stattfinden: “Wie wurde die Jugendarbeit in Zürich reformiert? Wie erfolgt die Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern? Wie bewältigt Zürich die Jugendarbeitslosigkeit? Wie wird mit der Drogenthematik umgegangen?“, u.ä.. Zu klären sind die Zahl *der* Teilnehemer/innen sowie die Kosten.

Frau Biermann schlägt vor, dass eine kleine Vorbereitungsgruppe einen Vorschlag erarbeiten solle. Die Vorbereitungsgruppe könnte aus den Jugendpolit. Sprechern der Fraktionen sowie 2-3 Vertretern der freien Träger und Vertretern der Verwaltung bestehen.

***Der Vorschlag wird akzeptiert. An der Vorbereitungsgruppe beteiligen sich:*** *Herr Plappert, Herr Dufour-Feronce, Herr Wilczeck, Herr Stäglin und Frau Biermann*

## 3.7. Sitzungsgelder

In den beiden JHAen wurden bisher unterschiedliche Verfahrensweisen bzgl. der Überweisung der Sitzungsgelder praktiziert. In Zehlendorf wurden die Sitzungsgelder nach jeder Sitzung, in Steglitz am Ende des Jahres komplett für das ganze Jahr überwiesen.
Frau Winiständt schlägt aus Vereinfachungsgründen eine Überweisung der Sitzungsgelder 1x jährlich vor.
Die Mitglieder des JHA einigen sich auf die einmaligen Überweisung am Ende des Jahres. BV-Vorsteher Platzeck erhebt Bedenken aufgrund der GO der BVV. Bv Stäglin wird eine Klärung mit dem Vorsteher herbeiführen.

## 3.8. Übertragung der drei in Steglitz neu errichteten Kindertagesstätten

Herr Magdowski teilt mit, dass bisher noch keine Kontaktaufnahme seitens des Fachbereiches mit den ausgewählten Trägern erfolgt ist. Allerdings sei bereits vereinbart, dass Frau Otto in absehbarer Zeit die Träger einladen wird.
BV Berning merkt an, dass die Träger aus der Presse von ihrer Auswahl durch den JHA erfahren haben.
Frau Otto entschuldigt sich dafür, dass die Träger bisher nicht über die Entscheidung informiert wurden und erklärt dies mit den Umständen bzgl. der Fusion.

## 3.9. Stand Marshallstr.

Frau Otto teilt mit, dass der Baustadtrat in der letzten BVV ausführlich die Sachlage aus der Sicht des Hochbauamtes erläutert habe, das Problem besteht in den höheren Baukosten im Gebäude . Daher stehen geringere Mittel für die Gestaltung des Außenbereiches zur Verfügung. Sie wird sich dafür engagieren, dass der Mehrzweckballspielplatz trotzdem errichtet werden kann.
BV Karnetzki verlangt eine Mitentscheidung des JHA als Teil des Jugendamtes.

## Zeltplatz Schwanenwerder

BV Berning bittet um Informationen zum Stand des **Zeltplatzes Schwanenwerder**.

Herr Lecke berichtet, dass sich bisher keine Veränderungen ergeben haben. Ein geeigneter Ersatzstandort steht noch nicht zur Verfügung. SenFin hat keine weiteren Aktivitäten hinsichtlich eines Verkaufs unternommen. Zur Zeit können nur Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden durchgeführt werden, Modernisierungsmaßnahmen können nicht erfolgen.

## 3.10. Schulstationen

Frau Biermann teilt mit, dass in einer der nächsten JHA-Sitzungen eine ausführliche Darstellung zu diesem Thema erfolgen wird. Die Ausschussmitglieder werden zur Vorbereitung eine Informationsmappe zum Thema „Schulbezogene Sozialarbeit“ erhalten.

## 3.11. Vergabe Zuwendungen für die Jugendarbeit

BV Stäglin berichtet, dass sich in Steglitz eine Arbeitsgruppe aus einigen JHA-Mitgliedern und Mitarbeitern der Verwaltung mit den Vergabekriterien befasst hat. Diese sollten neu überdacht werden, zumal die Bewilligungsbescheide an die Träger und Projekt zunächst nur für ein halbes Jahr ergangen sind.

Frau Kindler ergänzt dazu, dass auch zu überlegen sei, ob diese Mittel als Anschub- oder Regelfinanzierungen für Projekte zu verstehen seien. Sollte entschieden werden, dass die

Mittel „nur“ als Anschubfinanzierungen dienen, müssen sich bestehende Projekte nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten umsehen und bräuchten deshalb schnellstmöglich Gewissheit.

Frau Biermann bietet an, dass der zuständige Fachbereich 1 einen Vorschlag zu den Vergabekriterien für den JHA erarbeitet. Außerdem weist sie auf die landesweite Vorgabe der Veränderung hin. Konkret bedeute dies eine Hinwendung zu Leistungsentgeltverträgen (Vergabe von Aufgaben per Fachleistungsstunden).

BD Hübner merkt an, dass es neue Mitglieder des JHA an Hintergrundwissen mangelt und daher eine aktive Beteiligung nicht möglich sei.
Sie bittet um eine Information über die unterschiedlichen Vergabeverfahren.

Frau Otto sagt daraufhin zu, dass die Verwaltung zur nächsten JHA-Sitzung eine Zusammenstellung über bisherige finanzierte Projekt sowie einen Vorschlag zu den Vergabekriterien erarbeiten wird. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden und legen fest, die Beratung in der März-Sitzung fortzusetzen.

---

| | |
|---|---|
| Vorsitzender : | BV Stäglin |
| Schriftführerin : | BV Heink |
| Protokoll : | Winistädt |